

# «Das tut mir im Herz weh»

Mi, 06. Jan. 2021

## Herznacher «Dorfträff» ist startbereit

Die Eröffnung ist voraussichtlich nach den Sommerferien

Ziel des «Dorfträffs» ist, das gemeinschaftliche Zusammenleben im Dorf zu fördern. Dazu steht ein einladender Raum gleich neben dem Volg zur Verfügung.

Bernadette Zaniolo

HERZNACH. Der «Dorfträff» ist ein Projekt der Gnossi AG Herznach. Sie hat sich in Anlehnung an das ebenfalls genossenschaftliche Gedankenkonzept dazu bekannt, neben der Verwaltung der beiden Liegenschaften «Volg» und «occ-Pasta» einen gemeinnützigen Beitrag zu leisten. Deshalb stellt sie zusammen mit der Kraft Manufaktur AG der ansässigen Bevölkerung den «Dorfträff» zur Verfügung. «Dieser Betrieb ist nicht gewinnorientiert. Es handelt sich um ein Sozialprojekt», hält Verwaltungsratspräsidentin und Initiatorin Regula Kläusler im Gespräch mit der NFZ fest. Der «Dorfträff» ist ein Ort, an dem alle Altersgruppen willkommen sind. In diesem Raum



Initiatorin Regula Kläusler freut sich, wenn der «Dorfträff» mit Leben gefüllt wird.

Foto: Bernadette Zaniolo

«Wir haben keine Gastro-Küche, in der wir gleichzeitig für 20 Personen ein grosses Menü zubereiten können», verrät Regula Kläusler. Im Catering-Bereich können jedoch gerne die Ressourcen von örtlichen Anbietern genutzt werden. Sobald es die momentane Corona-Situation erlaubt, den Dorfträff gefahrlos zu öffnen, soll dieser jeweils am Montag, von 8.30 bis 17 Uhr sowie am Mittwoch, Freitag und Samstag, jeweils von 8.30 bis 12 Uhr, geöffnet sein. Bedient werden die Gäste durch ehrenamtliche Mitarbeiter wie Ruth Imhof, Arbibacher, Sabine Eggimann, Dora Jenny, Ruth Weyermann, Stefanie Hubel und Catherine Gasser.

Der «Strammisch» für Frauen

Der Freitagsvormittag wird durch den Verein «Fürnand» betreut. Gemäss Regula Kläusler möchte der Verein mit dem «Fürnand-Kaffee» einen Beitrag an den defizitären Mahlzeitenmarkt leisten. Willkommen seien dann neben allen Gästen speziell die Frauen aus der Umgebung. Für sie ist ein «Frauentisch» reserviert, an dem

**Nach nur zwei Monaten Betriebszeit sind die Türen des «Dorfträffs» in Herznach wieder zu. Ausriss: NFZ**

Der Herznacher «Dorfträff» ist temporär geschlossen

Aus Angst, dass sich jemand im «Dorfträff» in Herznach mit dem Covid-19-Virus anstecken könnte, beschlossen die Betreiber, diesen im Oktober zu schliessen. Dabei wäre ein solcher Treffpunkt gerade jetzt wichtig.

Bernadette Zaniolo

«Dieser Betrieb ist nicht gewinnorientiert. Es handelt sich um ein Sozialprojekt», hielt Regula Kläusler, Verwaltungsratspräsidentin der Gnossi AG Herznach und Initiatorin des Dorfträffs in Herznach im Gespräch mit der NFZ im Juli fest. Der «Dorfträff» ist ein Ort, an dem alle Altersgruppen willkommen sind. In diesem Raum ist gemütliches Verweilen möglich und die Bevölkerung kann sich treffen, zum Plaudern oder Spiele zu spielen. Die Gäste werden von freiwilligen Personen aus der Nähe bedient und betreut. «Es ist ein Projekt, das wachsen kann», zeigte sich Kläusler überzeugt.

Nach den Sommerferien öffnete der «Dorfträff» erstmals seine Türen. «Das Echo war steigend. Wir sind extrem zufrieden über die Qualität der Resonanz. Die Quantität dürfte noch mehr sein», so die Bilanz von Regula Kläusler nach nur zwei Monaten «Betriebszeit». Im Oktober hätte man «schlagartig die Angst der Menschen gespürt», dass sie infiziert werden könnten. Konkret ist die Besucherzahl pro Halbtage auf ein bis zwei Personen gesunken. «Auch wir wollten nicht schuld sein, wenn jemand erkrankt oder gar stirbt», betont Regula Kläusler. Deshalb hätten alle am Betrieb beteiligten Personen einstimmig beschlossen, den «Dorfträff» vorübergehend stillzulegen. «Das tut mir im Herz weh», sagt Kläusler. «Denn gerade jetzt, wäre ein solcher Treffpunkt wichtig.» Gleichzeitig betont die «Dorfträff»-Initiatorin: «Wir wollen aber auch nichts provozieren.» Sie hofft, dass der Treffpunkt im Februar oder spätestens im Frühling seine Türen wieder öffnen kann. Und dass man dann viele bekannte und neue Gesichter dort sieht, «der Raum wieder mit Leben gefüllt wird.» Zu den Menschen, die für gute Gespräche und Kontakte sorgten, gehörte unter anderem auch die «Kapellen-Wandergruppe».

Category: Herznach